

**GLIEDERUNG DER BOTSCHAFTEN DES VOLLZEITTRAININGS
IM HERBSTSEMESTER 2007**

ALLGEMEINES THEMA: DIE GLÄUBIGEN

Botschaft Einunddreißig

**Ihre Gegenwart – Gott als den Vater in Seiner Liebe
erfahren und genießen
(2)**

Schriftlesung: Eph. 1:18b; 3:7-10; 2.Kor. 1:3-5; Phil. 4:7; Hebr. 2:10; Offb. 21:10-11

- I. Gott der Vater gibt den Gläubigen Gnade nach der Wirksamkeit Seiner Kraft, um den unergründlichen Reichtum des Christus als das Evangelium zu verkündigen und um die Ökonomie des Geheimnisses ans Licht zu bringen – Eph. 3:7-10:**
- A. Dass Gott uns Gnade gibt hat mit Seiner Austeilung in uns hinein zu tun. Unser Dienst nach der Ökonomie Gottes besteht darin, diese Gnade in andere hinein auszuteilen – V. 2, 7.
 - B. Wir verkündigen den unergründlichen Reichtum des Christus als das Evangelium, um die Gemeinde, den Leib Christi, hervorzubringen – V. 8, 10.
 - C. Durch die Gnade, die uns gegeben wurde, können wir andere erleuchten, damit sie sehen, was die Ökonomie des Geheimnisses ist, das in Gott verborgen war – V. 9.
- II. Gott der Vater befähigt die Gläubigen, den Dienst des Neuen Bundes zu tragen – 2.Kor. 3:5-6:**
- A. Der Dienst des Neuen Bundes ist für Gottes neutestamentliche Ökonomie, welche darin besteht, Christus in Gottes erwähltes Volk hinein auszuteilen für den Aufbau des Leibes Christi – Eph. 3:16-17; 4:16.
 - B. Die Tüchtigkeit, Fähigkeit und Tauglichkeit zu diesem Dienst kommt vom lebendigen Gott Selbst – 2.Kor. 3:3, 5-6.
 - C. Nur der Dreieine Gott als der allumfassende Geist, der in uns hinein verfasst wird, ist tauglich, den Dienst des Neuen Bundes auszuführen – 4:1.
- III. Gott der Vater ermutigt und tröstet die Gläubigen durch Christus, damit sie fähig sind, auch andere zu ermutigen und zu trösten – 1:3-5:**
- A. Wir werden durch die göttliche Austeilung, die das göttliche Element in uns hineinbringt, von Gott ermutigt und getröstet – V. 3.
 - B. Um andere zu ermutigen und zu trösten, müssen wir ihnen das göttliche Element austeilend, das wir von Gott empfangen haben. Dieses Element wird in ihnen zum Element der Ermutigung und des Trostes – V. 4.
- IV. Gott der Vater bewahrt mit Seinem Frieden unsere Herzen und Gedanken in Christus Jesus – Phil. 4:7:**
- A. Der Friede Gottes ist eigentlich Gott als Friede, der durch unsere Gemeinschaft mit Ihm in uns hinein übertragen wird – V. 9.
 - B. Der Gott des Friedens steht vor unseren Herzen und Gedanken in Christus Wache und bewahrt uns in Ruhe und Frieden. Dieses Bewahren hat mit der vertrauten Austeilung des Vaters zu tun – V. 7.
- V. Gott der Vater züchtigt die Gläubigen, damit sie Seiner Heiligkeit teilhaftig werden – Hebr. 12:5-11:**
- A. Wir sollten den Vater respektieren, der uns züchtigt, und uns dem Vater der Geister unterwerfen und leben – V. 9.

- B. Die Züchtigung des Vaters steht im Zusammenhang mit Seiner Austeilung. Wenn Er uns züchtigt, teilt Er Seine heilige Natur in uns hinein aus und wir werden durch diese Austeilung Seiner Heiligkeit teilhaftig – V. 10.

VI. Die Gläubigen können Gott als den Vater in Seiner Liebe erfahren und genießen, weil Er ihr Schreien hört und ihnen Recht verschafft – Lk. 18:1-8:

- A. Auf eine Art sind die Gläubigen an Christus im gegenwärtigen Zeitalter eine Witwe, weil ihr Ehemann, Christus, nicht bei ihnen ist – 2.Kor. 11:2.
- B. Als Gläubige haben wir einen Widersacher, Satan, den Teufel und Gott muss uns gegen ihn Recht verschaffen. Wir sollten allezeit für dieses Rechtschaffen beten und nicht ermatten – Lk. 18:1, 3, 7; Offb. 6:9-10.
- C. Auf der einen Seite ist Gott souverän und richtet dann, wann Er will, auf der anderen Seite müssen wir dem Herrn Mühe machen, indem wir allezeit beten, da wir wissen, dass Er unser Schreien hört und uns Recht verschaffen wird – Lk. 18:7-8.
- D. Sogar das Erhörtwerden und Rechtschaffen des Vaters hat mit Seiner Austeilung zu tun. Während Er unser Schreien hört und uns gegen unseren Widersacher Recht verschafft, teilt Er Sich in uns hinein aus, damit wir Ihn in Seiner Liebe erfahren und genießen können – Röm. 5:5.

VII. Durch Seine Austeilung macht Gott der Vater Seine Gläubigen zu Seinem Erbe der Herrlichkeit – Eph. 1:18b:

- A. Der Vater möchte erben, was Er von Sich Selbst in uns hinein ausgeteilt hat. Daher wird alles, was Gott in uns hinein ausgeteilt hat, zu Seinem Erbe – 3:16-17a.
- B. Indem der Dreieine Gott in uns ausgeteilt und eingewirkt wird, werden wir kostbar für Ihn und werden in Wirklichkeit zu Seinem Erbe – 2.Kor. 13:14.
- C. Gottes Erbe in den Heiligen ist ein Erbe der Herrlichkeit – Eph. 1:18b:
 - 1. Die Reichtümer der Herrlichkeit des Vaters sind die vielen Punkte der Eigenschaften Gottes.
 - 2. Da Herrlichkeit der Ausdruck Gottes ist, sind die Reichtümer der Herrlichkeit des Vaters die Reichtümer Seines Ausdrucks – 3:16.
 - 3. Der Dreieine Gott in uns macht uns zu Seinem Erbe der Herrlichkeit.

VIII. Gott der Vater bringt die Gläubigen als Seine vielen Söhne zur Herrlichkeit – Hebr. 2:10:

- A. Durch die Wiedergeburt wurde der Same der Herrlichkeit in uns hineingelegt. Dieser Same, das Leben der Herrlichkeit, ist Christus in uns, die Hoffnung der Herrlichkeit – Kol. 1:27.
- B. Die göttliche Austeilung bringt den Samen der Herrlichkeit in uns zum Wachsen bis er blüht. Das Erblühen des Samens der Herrlichkeit wird unsere Verherrlichung sein – Röm. 8:30.
- C. Dass der Vater Seine vielen Söhne zur Herrlichkeit bringt, ist die Vollendung der göttlichen Austeilung – Eph. 3:21; Offb. 21:10-11.